



Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat**

Jahresrechnung 2017

**KPMG AG****Audit**
Badenerstrasse 172
CH-8004 ZürichPostfach
CH-8036 ZürichTelefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Pensionskasse Alcan Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Alcan Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Angaben im Jahresrückblick (Seite 3 bis 4) unterliegen keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Erich Meier
*Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor*



Carole Gehrler
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 19. Juni 2018

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

**PENSIONSKASSE
ALCAN SCHWEIZ**

**Jahresbericht
und
Jahresrechnung mit Anhang**

2017

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick	3
Bilanz per 31. Dezember 2017	5
Betriebsrechnung 2017	6

Anhang der Jahresrechnung

I Grundlagen und Organisation	8
II Aktive Mitglieder und Rentner	10
III Art und Umsetzung des Zwecks	11
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	12
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung Deckungsgrad	13
VI Erläuterungen der Vermögensverhältnisse und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	16
VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	22
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde	27
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	27
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	27

Bericht der Revisionsstelle

Jahresrückblick

Finanzielle Lage

Die weltweiten Zinssenkungen und die enorme Liquiditätsbereitstellung der wichtigsten Notenbanken führten seit Mitte 2016 zu einer deutlichen Zunahme des Wachstums in praktisch allen Regionen der Welt. Im vergangenen Jahr konnte schliesslich auch die Schweiz von diesem Wachstum profitieren. Relativ tief bleibende Zinsen dank der von den Zentralbanken bereitgestellten Liquidität, gute Firmenresultate und relativ stabile Wechselkurse sorgten für ein freundliches Umfeld. Mit Ausnahme eines kleinen Rückgangs im Juni, konnten in allen Monaten positive Resultate verzeichnet werden. Dies gilt auch für die einzelnen Anlagekategorien, die alle einen positiven Beitrag leisteten. Getragen wird das Resultat von den Aktien Schweiz und Aktien Welt, welche mit einem Portfolioanteil von rund 19 Prozent fast 60% der Erträge erwirtschafteten. Auch der Beitrag der indirekten Immobilien steuerte über 20% an das gute Ergebnis bei. Dagegen war der Beitrag der Obligationen Schweiz und Welt aufgrund leicht steigender Zinsen sehr bescheiden im Verhältnis zu deren Gewicht im Portfolio. Neben einer erfreulichen absoluten Rendite gelang es auch allen aktiven Managern, eine signifikante Outperformance gegenüber der jeweiligen Benchmark zu erreichen. Insgesamt blieb das Vermögen trotz der ausbezahlten Renten praktisch auf der Höhe des Vorjahres. Gegen Ende des Jahres begann sich abzuzeichnen, dass die US Notenbank als erste die Zinsen weiter erhöhen und die seit 2009 geschaffene enorme Liquidität wieder abschöpfen wird. Der Markt liess sich allerdings durch solche Ankündigungen jeweils nur sehr kurzfristig irritieren und kehrte rasch zu einer optimistischen Einschätzung zurück. Auch die schwierige Regierungsbildung in Deutschland und die laufenden Verhandlungen über den Brexit hatten wenig Einfluss. Erstaunlicherweise kam es sogar zu einer willkommenen Aufwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken, welche die Schweizer Wirtschaft stärken wird. Da die Kasse nur US Dollar Absicherungen vornimmt, konnte so ein weiterer kleiner Beitrag an die Rendite erwirtschaftet werden. Immer noch rekordtiefe Zinsen und relativ hohe Aktienbewertungen wurden zwar häufig als Risiken thematisiert, aber die Anleger blieben bis zum Jahresende gelassen und risikofreudig. Diese optimistische Einstellung ist insofern gerechtfertigt, als nun praktisch alle Regionen der Welt wieder zu einem deutlichen realen Wirtschaftswachstum gefunden haben. Die Notenbanken waren also mit der Bereitstellung von grosser Liquidität sehr erfolgreich. Es ist nun zu hoffen, dass ihnen auch die notwendige Normalisierung gelingt.

Das Anlagekomitee hat in 2017 nur kleinere Portfolioverschiebungen innerhalb der Bandbreiten der Strategie vorgenommen. Aktien Schweiz wurden sehr stark und Aktien Welt etwas reduziert, einerseits zur Finanzierung der Renten, andererseits um etwas Liquidität bereitzustellen. Aus den gleichen Gründen wurden auch Bonds CHF und die Immobilienanteile bei Avadis leicht vermindert. Mit c-alm wurde eine vollständige Überarbeitung der Asset-Liability Analyse durchgeführt. Sie zeigte, dass sich die Situation der Pensionskasse weiter verbessert hat, dass aber noch nicht die notwendigen Mittel vorhanden sind, um alternative Lösungen zu prüfen. Der bisherige Gliding Path, d.h. eine dynamische am Deckungsgrad orientierte Investitionsstrategie, wird beibehalten. Die strategische Asset Allocation wurde aber in Richtung einer Vereinfachung und einer Stärkung des Gewichts risikoarmer CHF Obligationen verändert.

Die **Performance** des gesamten Portfolios für das Jahr **2017** liegt leicht über dem Durchschnitt der anderen Pensionskassen und mit **8.52 %** (VJ 7.19 %) auch weit über der Sollrendite. Dementsprechend hat sich der **Deckungsgrad** um erfreuliche 4.4 Prozentpunkte auf **113.1 %** (VJ 108.7 %) verändert.

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus zwei Arbeitgeber- und zwei Arbeitnehmervertretern, worunter ein Vertreter der Rentner, zusammen. Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung betreffend der Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht.

Die **Arbeitsgruppe «Strategie»**, welche sich aus Stiftungsräten und weiteren externen Mitgliedern zusammensetzt, war im vergangenen Jahr nicht aktiv.

Die **Teilliquidationen 2010, 2011, 2015 und 2016** sind nun auf verschiedenen Verfahrensstufen hängig. Gegen die Verfügungen des BVS zu den Verteilplänen der TL 2010 wurden im Januar 2017 von einer Partei Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Gegen die Verfügungen in Sachen TL 2011 zeitgleich von der Pensionskasse sowie verschiedenen ausgetretenen Versicherten und Firmen.

In seinem Urteil vom 8. Dezember 2017 betreffend der Teilliquidation der Ergänzungskasse hatte das Bundesverwaltungsgericht teilweise zu den gleichen Fragen Stellung genommen. Da dieses Urteil von der Ergänzungskasse, einer ausgetretenen Firma und einzelnen Versicherten vor Bundesgericht angefochten wird, ist es nicht rechtskräftig geworden.

Wir gehen deshalb davon aus, dass das Bundesverwaltungsgericht die Entscheidung des Bundesgerichts abwartet, bevor es zu den strittigen TL 2010 und 2011 der Pensionskasse Stellung nimmt.

Bezüglich der TL 2015 hatten sieben Rentnervertreter im November 2016 Einsprache beim Stiftungsrat erhoben, hauptsächlich bezüglich des technischen Zinssatzes, der im Verteilplan angewendet wird. Der Stiftungsrat hat sein Vorgehen mit der angestrebten Gleichbehandlung begründet und die Einsprachen im Februar 2017 entsprechend abgewiesen. Die Einsprechenden haben im März dann beim BVS ein Überprüfungsbegehren gestellt. Ein Schriftenwechsel hat in 2017 stattgefunden, die Verfügung des BVS steht aber noch aus.

Acht Rentnervertreter erhoben im November 2017 Einsprache gegen den Verteilplan der Teilliquidationen 2016, wiederum hauptsächlich bezüglich des verwendeten technischen Zinssatzes. Der Stiftungsrat wies diese Einsprachen im Dezember wieder mit Hinweis auf die angestrebte Gleichbehandlung der Austretenden in den verschiedenen Teilliquidationen ab. Anschliessende Überprüfungsbegehren sind derzeit beim BVS hängig.

Dank

Der Stiftungsrat bedankt sich beim Anlagekomitee und der Swiss Life Pension Services AG, insbesondere dem Geschäftsführer Rico Bräm und dem stellvertretenden Geschäftsführer David Steger, für die professionelle und engagierte Arbeit im Jahr 2017.

Bilanz per 31. Dezember

(Beträge in CHF)

Aktiven	2017	2016
Vermögensanlagen		
Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte	55'917'148.06	38'890'818.44
Obligationen in CHF	112'897'676.24	121'744'512.42
Obligationen in FW	313'201'710.35	303'474'577.84
Hypothekendarlehen	22'819'075.90	26'388'853.65
Aktien Schweiz	48'172'287.81	72'342'840.50
Aktien Ausland	120'702'922.65	110'669'979.52
Beteiligung FIDIP	0.00	0.00
Beteiligung AVADIS	241'794'684.58	244'852'718.39
Alternative Anlagen	94'366.24	100'591.76
Total Vermögensanlagen	915'599'871.83	918'464'892.52
Aktive Rechnungsabgrenzung	12'946.25	67'560.00
Guthaben	2'230'677.55	2'657'754.41
Total Aktiven	917'843'495.63	921'190'206.93

Passiven	2017	2016
Verbindlichkeiten	46'696'746.77	63'750'553.85
Freizügigkeitsleistungen und Renten	-3'217.63	18'359'361.55
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45'368'459.30	45'368'459.30
Freizügigkeitsleistungen übrige TL-Verfahren	1'316'083.10	0.00
SIFO	15'422.00	22'733.00
Passive Rechnungsabgrenzung	123'134.10	351'366.86
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'028'081.70	1'065'425.15
AG-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	10'608'804.00	10'608'804.00
Nicht technische Rückstellungen	45'000'000.00	16'292'577.20
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	720'031'246.00	762'705'921.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	7'786'667.00	10'300'228.00
Vorsorgekapital Rentner	686'552'300.00	725'354'000.00
Technische Rückstellungen	25'692'279.00	27'051'693.00
Wertschwankungsreserve	94'355'483.06	66'415'558.87
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		
Stand am 1.1.2017	0.00	0.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	0.00
Stand am 31.12.2017	0.00	0.00
Total Passiven	917'843'495.63	921'190'206.93

Betriebsrechnung**2017****2016**

(Beträge in CHF)

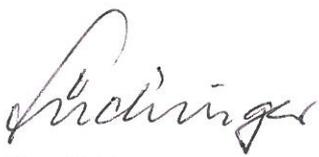
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	410'501.75	2'096'632.85
Ordentliche Beiträge Arbeitnehmer	134'742.80	736'987.65
Ordentliche Beiträge Arbeitgeber	184'789.80	1'010'719.45
Erhöhungsbeiträge Arbeitnehmer	748.80	12'848.95
Erhöhungsbeiträge Arbeitgeber	30'220.35	133'076.80
Freiwillige Zuwendungen an Rentner	0.00	0.00
Einkauf Versicherungsmonate Arbeitnehmer	60'000.00	203'000.00
Eintrittsleistungen	113'916.50	539'780.47
Freizügigkeitseinlagen	41'300.90	357'710.15
Freizügigkeitseinlagen Rückzahlung TL	72'615.60	182'070.32
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	0.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen / Eintrittsleistungen	524'418.25	2'636'413.32
Reglementarische Leistungen	-58'224'302.65	-60'024'262.95
Altersrenten	-42'046'744.35	-43'811'779.00
Kinderrenten an Altersrentner	-5'825.00	-7'627.00
Überbrückungs- und Zusatzrenten	0.00	-2'526.00
Ehegatten- / Partnerrenten	-13'706'574.20	-13'622'715.00
Waisenrenten	-77'037.00	-84'204.00
Invalidenrenten	-1'944'048.00	-2'091'729.00
Invaliden- Kinderrenten	-48'264.00	-63'327.00
Zusatzleistungen bei Kurzzeit-Erwerbsausfall	0.00	-8'559.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung / Tod	-395'810.10	-331'796.95
Austrittsleistungen	-1'143'660.95	-19'186'752.43
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1'106'317.50	-18'986'752.43
Übertrag zusätzlicher Mittel bei koll. Austritt	-37'343.45	0.00
Vorbezüge WEF / Scheidung	0.00	-200'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-59'367'963.60	-79'211'015.38
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, Techn. Rückstellungen und Beitragsreserven	42'712'018.45	57'958'034.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive	2'513'561.00	18'530'895.00
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	38'801'700.00	37'777'100.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	1'359'414.00	1'650'039.00
Auflösung/Bildung Beitragsreserven	37'343.45	0.00
Ertrag aus Rückversicherung Ergänzungskasse	0.00	0.00
Übriger Ertrag	0.00	0.00
Versicherungsaufwand	-43'829.50	-10'917.91
Beiträge an Sicherheitsfonds	-15'407.00	-10'917.91
Prämien für Rückversicherung	-28'422.50	0.00
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-16'175'356.40	-18'627'485.97

Nettoergebnis aus Vermögensanlage	73'655'639.82	64'386'878.49
Zinsertrag	-631.20	0.00
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-5'067.42	-12'344.56
Zinsaufwand	78'162.20	-49'450.85
Ertrag auf Hypothekendarlehen	591'335.65	695'367.65
Erfolg auf Währungsabsicherung	3'078'542.38	-6'041'029.16
Erfolg auf Obligationen in CHF	1'757'883.77	5'989'901.56
Erfolg auf Obligationen in FW	12'776'421.74	25'538'281.66
Erfolg auf Aktien Inland	21'285'061.16	8'419'986.85
Erfolg auf Aktien Ausland	20'843'749.29	9'235'225.58
Erfolg auf Alternativen Anlagen	-6'225.52	1'518.79
Erfolg auf Beteiligung FIDIP	0.00	575'511.83
Erfolg auf Beteiligung Avadis	16'698'707.03	18'985'188.27
Liegenschaftenertrag	443'463.35	4'933'486.35
Vermögensverwaltungsaufwand	-3'885'762.61	-3'884'765.48
Auflösung/ Bildung nicht techn. Rückstellungen	-28'707'422.80	0.00
Verwaltungsaufwand	-832'936.43	-902'942.34
Kosten BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich	-24'350.00	-17'100.00
Kosten Experte und Revisionsstelle	-84'984.80	-81'954.75
Allgemeine Verwaltung	-723'601.63	-803'887.59
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve	27'939'924.19	44'856'450.18
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-27'939'924.19	-44'856'450.18
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	0.00

Zürich, 19. Juni 2018

Pensionskasse Alcan Schweiz
Für den Stiftungsrat


Markus Hofer
Präsident des Stiftungsrates


Hans Lüchinger
Vizepräsident des Stiftungsrates

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

I Grundlagen und Organisation

Rechtsform und Zweck, Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse Alcan Schweiz ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung in der Rechtsform einer Stiftung und bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG sowie des OR und ihrer Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundenen Unternehmungen sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Die Kasse ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH 1326 definitiv registriert und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 23. Mai 2017

Vorsorgereglement 2017, gültig ab 1. Januar 2017

Anlagereglement 2017, gültig ab 1. Januar 2017

Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, gültig ab 31.12.2016

Organisationsreglement 2015, gültig ab 1. Januar 2015

Wahlreglement 2017, gültig ab 23. Mai 2017

Der Stiftungsrat setzt sich gemäss Reglement aus mindestens 4 Mitgliedern zusammen.

Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Vertreter der Unternehmung		
Markus Hofer, Rudolfstetten AG, Präsident	2017 - 2020	Kollektiv zu zweien
René Rechsteiner, Effretikon ZH	2017 - 2020	Kollektiv zu zweien
Vertreter der Versicherten		
Hans Lüchinger, Uitikon ZH, Vizepräsident	2017 - 2020	Kollektiv zu zweien
Franz Brühlmann, Küsnacht ZH	2017 - 2020	Kollektiv zu zweien
Kassenverwaltung		
Geschäftsstelle Swiss Life Pension Services AG		Telefon +41 (0)43 284 53 68
General-Guisan-Quai 40, Postfach 2831, 8022 Zürich		Telefax +41 (0)43 338 53 68

Vorname Name **Zeichnungsberechtigung****Geschäftsführer**Swiss Life Pension Services AG, Rico Bräm, Zürich **Kollektiv zu zweien****Mandatsleiter / stellvertretender Geschäftsführer**Swiss Life Pension Services AG, David Steger, Zürich **Kollektiv zu zweien****Administration, stellvertretende Mandatsleiterin**Swiss Life Pension Services AG, Sabine Schwendinger, Meilen **Kollektiv zu zweien****Administration**Swiss Life Pension Services AG, Claudia Sawade, Winterthur **Kollektiv zu zweien****Hypotheken und Liegenschaften**Alexander Markovic
c/o Avadis Vorsorge AG, 8005 Zürich **Kollektiv zu zweien für Hypotheken****Anlagekomitee**Robin Smith, London **ohne Zeichnungsberechtigung**Markus Hofer, Rudolfstetten AG **Kollektiv zu zweien**Bruno Böhm, Zollikerberg **Kollektiv zu zweien**Michael Wrobel, London **ohne Zeichnungsberechtigung**

Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**Revisionsstelle**

KPMG AG, Zürich

Versicherungstechnischer Experte

Libera AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Register-Nr. ZH 1326

Angeschlossene Arbeitgeber

Details zu den aktiven Versicherten pro Arbeitgeber	Total 2017	Zugänge	Abgänge	Total 2016
Alcan Holdings Switzerland AG, Zürich	5	0	5	10
Alcan Trading AG, Zürich	0	0	2	2
Metallwerke Refonda AG, Niederglatt	3	0	1	4
Externe Versicherung	1	0	0	1
Total	9	0	8	17

II Aktive Mitglieder und Rentner

Aktiv Versicherte	2017	2016
Bestand am 1. Januar	17	77
- Eintritte	0	2
- Austritte	-6	-61
- Pensionierungen	-2	-1
- Invalidisierungen	0	0
- Todesfälle	0	0
- Neue beitragsfreie Versicherung	0	0
Bestand am 31. Dezember	9	17

Rentenbezüger	2017	2016
Bestand am 1. Januar	2'360	2'428
- Zugänge Altersrenten	10	9
- Todesfälle Altersrenten	-73	-68
- Zugänge Invalidenrenten	2	4
- Todesfälle Invalidenrenten	0	0
- Ende Anspruch Invalidenrenten	-9	-7
- Zugänge Ehegatten-/ Partnerrenten	43	41
- Todesfälle Ehegatten-/ Partnerrenten	-51	-48
- Ende Anspruch Ehegatten-/ Partnerrenten	0	0
- Zugänge Kinderrenten	2	3
- Todesfälle Kinderrenten	0	0
- Ende Anspruch Kinderrenten	-8	-2
Bestand am 31. Dezember	2'276	2'360

III Art der Umsetzung des Zwecks

Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt die von den Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierte umhüllende berufliche Vorsorge durch. In die Stiftung aufgenommen werden alle Mitarbeiter der angeschlossenen Unternehmungen mit einem Jahreslohn von über CHF 14'364. Der versicherte Lohn entspricht dem Jahreslohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, welcher in Abhängigkeit des Lohnes zwischen CHF 10'944 und CHF 36'480 liegt. Lohnteile über CHF 164'160 werden nicht mehr bei der Pensionskasse versichert, sondern sind durch die Ergänzungsversicherung bei der Ergänzungskasse Alcan Schweiz abgedeckt. Der Vorsorgeplan ist nach dem Leistungsprimat aufgebaut. Die Altersrente beträgt 1.6% pro anrechenbares Versicherungsjahr, maximal 65.6% des versicherten Lohnes. Das ordentliche Rücktrittsalter liegt bei 65 Jahren. Ein vorzeitiger Altersrücktritt ist ab dem 60. Altersjahr möglich.

Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgeleistungen werden durch ordentliche Beiträge der Arbeitnehmer (7.7% des versicherten Lohnes) und Arbeitgeber (9.9% des versicherten Lohnes) sowie durch Erhöhungsbeiträge im Falle von Lohnerhöhungen finanziert. Bis zum Alter 25 werden reduzierte Risikobeiträge erhoben. Zudem wird mit einem zusätzlichen Sparbeitrag von 1% des versicherten Lohnes für die Arbeitnehmer und 2% des versicherten Lohnes für die Arbeitgeber ein Zusatzsparkonto gebildet, welches bei Pensionierung als Kapital oder Rente bezogen werden kann.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag gemäss der nachfolgenden Aufstellung. Die Währungsumrechnung von Fremdwährungen erfolgt zu Kurswerten des Global Custodian per Bilanzstichtag.

- flüssige Mittel und Festgeldanlagen, Hypotheken, Guthaben und Verbindlichkeiten	Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds, Anlagestiftungen und Obligationen)	Marktwert
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Versicherungstechnische Berechnung (siehe dazu Bemerkung in Anhang V)
- Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz (siehe dazu Bemerkung in Anhang VI)

Änderung von Grundsätzen bei Bewertungen, Buchführung und Rechnungslegung
Keine.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Seit 2017 ist die Pensionskasse teilautonom. Die Risiken Tod und Invalidität werden von der Zürich Versicherungsgesellschaft getragen, mit welcher die Pensionskasse einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag abgeschlossen hat.

Die Berechnung der technischen Rückstellungen richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven, das vom Stiftungsrat gem. Art. 48e BVV2 am 13. Dezember 2016 mit Wirkung ab 31. Dezember 2016 erlassen wurde. Grundsätzlich werden Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung sowie Schwankungen des Risikoverlaufs vorgenommen.

Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Libera AG (im Folgenden: Libera) hat per 31. Dezember 2017 einen versicherungstechnischen Bericht erstellt.

Aufgrund der Ausführungen des vorliegenden Gutachtens können wir Folgendes bestätigen:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK (Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge) zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der Pensionskasse erfolgt im Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere FRP 5.
- Bei einem Vorsorgevermögen von CHF 814'386'729 und einem Vorsorgekapital von CHF 720'031'246 beträgt der **Deckungsgrad** nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2017 **113.1%**.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen **BVG 2015** als Generationentafeln mit einem technischen Zinssatz von **2.25%** berechnet.
- Die **technischen Rückstellungen** stehen im Einklang mit dem Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven. Die Wertschwankungsreserve konnte jedoch nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geäuft werden.
- Der **ökonomische Deckungsgrad** per 31. Dezember 2017 ermittelt aufgrund der für den Swiss Solvency Test (SST) verwendeten Zinskurve sowie mit Verwendung von Generationentafeln BVG 2015 beträgt **92.5%**.
- Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2017 beträgt 2.00% und liegt damit erstmals und um 0.25 Prozentpunkte unter dem technischen Zinssatz der Pensionskasse.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ergibt sich ein **mittleres Risiko** für die langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse.
- Die **Pensionskasse Alcan Schweiz** bietet am 31. Dezember 2017 **ausreichend Sicherheit**, dass sie ihre **versicherungstechnischen Verpflichtungen** erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e, Abs. 1 BVG.
- Der Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag (Vertrag Nr.: 86'477/000) mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft beinhaltet die Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität.

Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Pensionskasse Alcan Schweiz verwendet die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2015 als Generationentafeln mit einem technischen Zinssatz von 2.25% für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen.

Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	2017	2016
Vorsorgekapital aktive Versicherte	7'786'667.00	10'300'228.00
Vorsorgekapital Rentner	686'552'300.00	725'354'000.00
Technische Rückstellungen	25'692'279.00	27'051'693.00
Total Vorsorgekapital	720'031'246.00	762'705'921.00

Die Summe der im Vorsorgekapital der Aktiven enthaltenen Altersguthaben nach BVG betrug per 31. Dezember 2017 CHF 1'955'395.85 (Vorjahr CHF 2'641'561.05).

**Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung
der technischen Rückstellungen**

	2017	2016
Zunahme Lebenserwartung Aktive	46'720.00	0.00
Risikoschwankung für Versicherungsrisiken	389'333.00	515'011.00
Zunahme Lebenserwartung Rentner	0.00	0.00
Schwankungsrückstellung Rentner	22'656'226.00	23'936'682.00
Rückstellung pendente und latente Invaliditätsfälle	2'600'000.00	2'600'000.00
Rückstellung technischer Zinssatz	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	25'692'279.00	27'051'693.00

Bei den aktiven Versicherten bestimmt sich der Barwert der erworbenen Leistungen aus den versicherten Renten als vorgegebene Grösse und den massgebenden Werten im Anhang des gültigen Leistungsreglements. Die Barwerte der erworbenen Leistungen wurden mit den Generationentafeln für das Jahr 2018 (Projektion) berechnet. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die weitere Zunahme der Lebenserwartung eine Verstärkung der entsprechenden Werte erfordert. Gemäss Abschnitt 2.2.1 des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven beträgt die **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Aktive** pro abgelaufenes Jahr nach dem 1. Januar 2017 0.6% der Summe des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten. Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung Aktive beträgt per 31. Dezember 2017 somit 0.6% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten bzw. **CHF 46'720**.

Gemäss Abschnitt 2.2.2 des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven dient die **Rückstellung für Versicherungsrisiken** dazu, die pendenten und latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführende aber noch nicht bekannte) Invaliditätsfälle der angeschlossenen Firmen zu finanzieren. Die Rückstellung für Versicherungsrisiken beträgt 5% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten oder rund **0.389 Mio. CHF**.

Unter der Berücksichtigung des ab dem 1. Januar 2017 gültigen Rückversicherungsvertrages könnte die Höhe dieser Rückstellung inskünftig schrittweise angepasst werden. Damit könnte dem Umstand Rechnung getragen werden, dass das Risiko einer Belastung durch Risikofälle, welche noch nicht unter einen neuen Rückversicherungsvertrag fallen, im Zeitverlauf abnimmt.

Generationentafeln berücksichtigen die erwartete Zunahme der Lebenserwartung in den Sterbewahrscheinlichkeiten. Mit der Verwendung dieser Tafeln erübrigt sich die Bildung der **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner**. Die Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner beträgt per 31. Dezember 2017 somit **CHF 0**.

Die zur Berechnung der Deckungskapitalien verwendeten technischen Grundlagen widerspiegeln rein statistische Durchschnittswerte. Es ist nicht auszuschliessen, dass die Rentner länger leben, als in den Berechnungen angenommen wird. Zur Sicherstellung der Rentenfinanzierung wird gemäss Abschnitt 2.3.1 des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven eine zusätzliche **Schwankungsrückstellung Rentnerbestand** von 3.3% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger geäuft.

Per 31. Dezember 2017 beträgt die Rückstellung Schwankungsrückstellung Renterbestand rund **22.656 Mio. CHF**.

Per 31. Dezember 2011 wurden die Anschlussverträge aller Firmen aufgelöst, die nicht zur Rio Tinto Alcan gehören. Per 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016 sind die aktiven Versicherten von weiteren angeschlossenen Firmen ausgetreten. Allfällige bis zu diesem Zeitpunkt noch entstehende Invaliditätsfälle verbleiben bei der Pensionskasse Alcan Schweiz. Daher muss eine **Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle** gebildet werden. Gemäss Abschnitt 2.2.3 des Reglements über die Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven dient die Rückstellung dazu, die pendenten sowie die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle der ausgetretenen bzw. austretenden Firmen zu finanzieren. Die Rückstellung für pendente und latente Invaliditätsfälle per 31. Dezember 2017 beträgt **2.6 Mio. CHF**. Diese Rückstellung enthält dabei auch den zurückgestellten Betrag von 0.6 Mio. CHF für die aus der Pensionskasse austretende Firma REEL Alesa AG.

Rückstellung technischer Zinssatz:

Die Rückstellung technischer Zinssatz beträgt per 31. Dezember 2017 unverändert **CHF 0**.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	2017	2016
Bilanzsumme	917'843'495.63	921'190'206.93
- Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserve, Passive Rechnungsabgrenzung, nicht-techn. Rückstellungen	-103'456'766.57	-92'068'727.06
Stiftungsvermögen	814'386'729.06	829'121'479.87
- Vorsorgekapital, technische Rückstellungen	-720'031'246.00	-762'705'921.00
Versicherungstechnischer Überschuss	94'355'483.06	66'415'558.87
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	113.1%	108.7%

Wird die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht zum Stiftungsvermögen gezählt, so ergibt sich ein Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 von **114.6%**.

Der Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve kann wie folgt erklärt werden:

	2017	2016
Ergebnis aus Vermögensanlagen (Vermögensertrag abzüglich Verzinsung der Vorsorgekapitalien)	57'685'090.00	47'012'317.00
Versicherungstechnisches Ergebnis (inkl. Beitrag Sicherheitsfonds)	-1'564'221.00	-2'902'964.00
Total Verwaltungskosten	-832'936.00	-902'942.00
Veränderung technische / nicht technische Rückstellungen	-27'348'009.00	1'650'039.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve	27'939'924.00	44'856'450.00

VI Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Grundlage für die Anlagetätigkeit bildet das Anlagereglement. Dieses umschreibt die Kompetenzen und Aufgaben des Stiftungsrates, des zusammen mit der Ergänzungskasse Alcan Schweiz gebildeten Anlagekomitees sowie des Geschäftsführers. Zudem enthält es die zu regelnden Punkte für die beauftragten Durchführungsstellen. Neben dem Anlagereglement hat der Stiftungsrat im Bereich der Gewährung von Hypotheken die Richtlinien für Hypothekendarlehen mit variablen Zinssätzen überarbeitet und Richtlinien für Hypothekendarlehen mit festen Zinssätzen erlassen.

Die Vermögensanlage erfolgt eigenständig, wobei aber wenn immer möglich und sinnvoll kollektive Anlagegefässe eingesetzt werden. Folgende Institutionen sind mit Teilaufgaben der Vermögensverwaltung betraut:

Geldmarktanlagen	Credit Suisse, Zürich
Obligationen CHF	Credit Suisse, Zürich
Senior Loans	Credit Suisse, Zürich
CS L/S Swiss Franc Bonds	Credit Suisse, Zürich
Inflationsgebundene Anleihen (Welt)	Credit Suisse, Zürich
Obligationen in Fremdwährungen	Credit Suisse, Zürich
	Nordea Investment Mgmt., Kopenhagen
	Pimco, New Port Beach, Kalifornien
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management, Zürich
Aktien Welt	Investec Asset Mgmt., Guernsey GB
	Credit Suisse, Zürich
Immobilienanlagen Schweiz	Avadis Anlagestiftung, Zürich
Hedge Fund of Funds	Caecis (Bermuda) Ltd., illiquide Restposition aus Verkauf 2009

Alle Wertschriften werden bei der Credit Suisse als Global Custodian verwahrt oder in deren Reporting als externe Position geführt. Die Wertschriften-Buchhaltung wird von der Credit Suisse, Zürich, geführt, welche als Global Custodian auch für die periodische Berichterstattung verantwortlich ist.

Im Rahmen der Vermögensanlagen wurden teilweise Rabattvereinbarungen zwischen der PK und den Vermögensverwaltern abgeschlossen. Es geht dabei um die Rückerstattungen eines Teils der von dem kollektiven Anlagegefäss belasteten Kosten für Vermögensverwaltung oder Brokerage. Die entsprechenden Gutschriften erfolgen ausnahmslos zugunsten der Pensionskasse im entsprechenden Mandat.

Dabei wird Art. 48f Abs. 2-5 BVV 2 von sämtlichen externen Personen und Institutionen, die mit der Anlage und Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut sind, eingehalten.

Die Pensionskasse Alcan Schweiz investiert

- in offene schweizerische kollektive Kapitalanlagen, die von der Finma genehmigt sind
- in ausländische kollektive Kapitalanlagen, die von der Finma zum Vertrieb in der Schweiz zugelassen sind: Investec, Nordea, Pimco
- in kollektive Kapitalanlagen, die an qualifizierte Anleger im Sinne von Art. 10 Abs. 3 KAG vertrieben werden: Credit Suisse Nova (Lux) Global Senior Loans Fund und CS L/S Swiss Franc Bonds (siehe auch Art. 19 und Art. 120 KAG)
- in KGAST-Stiftungen: Avadis Wohnen Schweiz

Berater Anlagekomitee

Urs Peter Fischer, Anlageberater, Zollikerberg
c-alm AG, St.Gallen: Erstellung ALM-Studien

Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient zur Absicherung allfälliger zukünftiger Wertebussen auf den Vermögensanlagen. Der Sollwert wird auf den Marktwerten per Bilanzstichtag berechnet, wobei die nachstehenden Ansätze zur Anwendung gelangen. Die Ansätze basieren auf dem Rückstellungsreglement.

	2017	2016
Cash	0%	0%
Obligationen CHF	5%	5%
Obligationen Fremdwährungen	14%	14%
Hypotheken	3%	3%
Immobilien (Direkte Anlagen, Aktien, Fonds und Stiftungen)	8%	8%
Aktien und alternative Anlagen	30%	30%

Diese Ansätze pro Anlagekategorie ergeben sich aus der Volatilität der einzelnen Kategorien sowie den Korrelationen zwischen den Anlageklassen. Die Soll-Wertschwankungsreserve gemäss dieser vereinfachten Methode reicht aus, um mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 97.5% eine Unterdeckung innerhalb von drei Jahren vermeiden zu können.

Berechnung der Wertschwankungsreserve	2017	2016
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	66'415'558.87	21'559'108.69
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	27'939'924.19	44'856'450.18
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	94'355'483.06	66'415'558.87
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in CHF	137'629'311.45	140'998'207.57
Fehlende Wertschwankungsreserve in CHF	43'273'828.39	74'582'648.70
Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und noch nicht ausgezahlte FZL aus TL 2011	766'715'788.40	808'074'380.30
Gebuchte Wertschwankungsreserve in %	12.31%	8.22%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in %	17.95%	17.45%

Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Anlagekategorie	Marktwert in 1'000 CHF		Anteil Gesamtvermögen in %		Interne Anlage RL %
	2017	2016	2017	2016	
Flüssige Mittel/Festgelder Devisentermingeschäfte	55'917	38'891	6.09	4.22	0-13
Guthaben Unternehmungen	0	113	0.00	0.01	
Übrige Guthaben	2'231	2'545	0.24	0.28	
Obligationen und Hypotheken			48.91	49.02	44-64
Obligationen in CHF ¹⁾	112'898	121'745	12.30	13.22	
Obligationen in Fremdwährung ²⁾	313'202	303'475	34.12	32.94	
Hypothekendarlehen	22'819	26'389	2.49	2.86	
Aktien			18.40	19.87	11-27
Aktien Schweiz	48'172	72'343	5.25	7.85	
Aktien Ausland	120'703	110'670	13.15	12.01	
Alternative Anlagen ^{1) 2)}			0.01	0.01	0-7
Hedge Funds	94	101	0.01	0.01	
Commodities	0	0	0.00	0.00	
Immobilien			26.34	26.58	19-29
Beteiligung Avadis	241'795	244'853	26.34	26.58	
Rechnungsabgrenzung	13	68	0.00	0.01	
Total Aktiven	917'844	921'190	100.00	100.00	
					BVV2
Fremdwährungen (netto) ³⁾	145'121	175'286	15.81	19.03	30.00
Aktien	168'875	183'013	18.40	19.87	50.00
Sachwerte	410'670	427'866	44.74	46.45	
Nominalwerte	507'174	493'325	55.26	53.55	
Immobilien	241'795	244'853	26.34	26.58	30.00
Alternative Anlagen	97'064	95'727	10.58	10.39	15.00

- 1) Der CS L/S Swiss Bond Fund (Bestand 31.12.2017 CHF 21.1 Mio.) wird im Anlagereglement unter den Obligationen in CHF geführt. Nach BVV2 stellt er eine alternative Anlagen dar.
- 2) Senior Secured Loans (Bestand 31.12.2017 CHF 75.8 Mio.) werden in der Anlagestrategie unter den Obligationen und Hypotheken geführt. Nach Anlagereglement und BVV2 stellen sie alternative Anlagen dar.
- 3) Betreffend abgesichertem Fremdwährungs-Exposure siehe offene Devisentermingeschäfte (S.19)

Die internen Bandbreiten wurden Ende Jahr alle eingehalten, da der CS L/S Swiss Bond Fund und die Senior Loans aus der Sicht der Strategie zu den Fixed Income (Nominalwerten) gezählt werden. Unterjährige Abweichungen von den Bandbreiten wurden durch den Stiftungsrat an allen Sitzungen genehmigt. Sämtliche Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 werden per 31.12.2017 eingehalten.

Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Performance misst sämtliche Erträge zuzüglich der Bewertungsdifferenzen am Vermögen zu Beginn der Periode. Die Credit Suisse wurde als Global Custodian mit der Performancemessung der einzelnen Mandate beauftragt. Die Performance-Berechnung der Anlagekategorien externe Liquidität, direkte Liegenschaftsanlagen und Hypotheken erfolgt durch die Kassenverwaltung.

Die Gesamtpformance auf den Vermögensanlagen der Pensionskasse betrug für das Jahr 2017 gemäss der TWR-Methode **8.52%** (im Vorjahr 7.19%).

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Marktwerte der per 31. Dezember 2017 offenen Devisentermingeschäfte sind in der Bilanzposition Flüssige Mittel / FG / Devisentermingeschäfte enthalten. Andere derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

Offene Devisentermingeschäfte per 31. Dezember 2017									
Termin	USD Verkauf	historischer Terminkurs	CHF Bewertung bei Verkauf	Gewinn / Verlust per 31.12.2017 CHF	Kosten Rückkauf 31.12.17	Bewertung 31.12.17	Spot 31.12.2017	Terminabschlag	
19.01.2018	-85'390'000.00	0.975298	83'280'696.22	150'541.72	83'130'154.50	0.973535	0.974500	-0.0010	
19.01.2018	-1'310'000.00	0.988261	1'294'621.91	19'291.05	1'275'330.86	0.973535	0.974500	-0.0010	
20.02.2018	-86'700'000.00	0.985975	85'484'032.50	1'271'555.27	84'212'477.23	0.971309	0.974500	-0.0032	
20.03.2018	-90'000'000.00	0.976900	87'921'000.00	689'849.10	87'231'150.90	0.969235	0.974500	-0.0053	
Abgrenzung Gewinn per 31.12.2017				2'131'237.14					

Diese Währungsabsicherungen in Form von Devisen-Termingeschäften dienen der Reduktion der Fremdwährungsexposure gegenüber dem USD. Das effektive Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung der Devisen-Termingeschäfte betrug per Ende Jahr **15.81%** (im Vorjahr 19.03%) der Bilanzsumme. Abgesichert werden gemäss der überarbeiteten Strategie alle Anlagen in Fremdwährung bis zu einer deckungsgradabhängig definierten erwünschten Fremdwährungsexposure. Diese dient einerseits der besseren Diversifikation und andererseits der Begrenzung der hohen Absicherungskosten.

Offene Kapitalzusagen

Keine.

Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die PK betreibt bei den Direktanlagen keine Wertschriftenleihe. Die Anlagestiftungen und -fonds, in welchen die PK investiert ist, sind im Rahmen ihrer Direktanlagen z.T. berechtigt, Wertschriften auszuleihen.

Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2017	2016
Wertschriften- und Hypothekenverwaltung	1'388'648.98	1'511'082.20
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (siehe Weisung OAK 5.1)	2'455'339.23	2'373'683.28
ALM-Studie	41'774.40	0.00
Total	3'885'762.61	3'884'765.48

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Vermögens anfallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen die direkt in der Pensionskasse anfallenden Kosten für Mitarbeiter und Infrastruktur, Managementgebühren und All-in-Fees, Transaktionskosten, Custody Fees und Gebühren sowie Compliance- und Reporting-Kosten. Die TER-Kosten der transparenten kollektiven Kapitalanlagen sind separat ausgewiesen.

Weisungskonformer Kostenausweis

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	31.12.2017 in CHF		
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten			1'430'423
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (siehe Weisung 5.1.)			2'455'339
TOTAL der ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten			3'885'763
Intransparente Kollektivanlagen - Bestände per 31.12.2017	Bestand	Marktwert	in % des
	Anteile in CHF		VV
Lyra - Lyra Inst. BM Series	108	94'366	0.01%
Anteil der nicht transparenten Anlagen		94'366	0.01%
Anteil der transparenten Anlagen: Kostentransparenzquote		917'749'130	99.99%
Total der Vermögensverwaltungskosten in Prozent der transparenten Anlagen			0.42%

Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeberbeitragsreserve

Arbeitgeber-Beitragsreserve	2017	2016
Bestand am 1. Januar	1'065'425.15	1'065'425.15
Auflösung AGBR	0.00	0.00
Entnahmen zugunsten Betriebsrechnung		
- Ordentliche Beiträge Unternehmung	0.00	0.00
Überweisung AGBR TL 2016 - REEL Alesa AG	-37'343.45	0.00
Bestand am 31. Dezember	1'028'081.70	1'065'425.15

Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht	2017	2016
Bestand am 1. Januar	10'608'804.00	10'608'804.00
Einlagen aus dem Contribution Agreement	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	10'608'804.00	10'608'804.00

Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden im Jahre 2017 nicht verzinst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht enthält die bis jetzt geleisteten Zahlungen aus dem Contribution Agreement.

VII Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
--

Fl. Mittel, Festgeldanlagen und Devisentermingeschäfte	2017	2016
Credit Suisse, Zürich		
- Global Custody-Konten	32'895'514.83	13'200'301.57
- Kontokorrent	19'356'499.42	23'768'399.01
UBS AG, Zürich		
- Anlagekonto	0.00	0.00
- Liegenschaftskonten	0.00	0.00
Postkonto	1'533'896.67	6'048'052.66
Kasse	0.00	58.20
Geldmarktfonds / Festgeldanlagen	0.00	0.00
Devisentermingeschäfte (Marktwerte)	2'131'237.14	-4'125'993.00
Bestand am 31. Dezember	55'917'148.06	38'890'818.44
Guthaben	2017	2016
Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften	0.00	112'746.75
Guthaben aus Eidg. Verrechnungssteuern	2'207'794.45	2'512'985.29
Übrige Forderungen	0.00	32'022.37
Zurich Versicherung - Depotkonto	22'883.10	
Bestand am 31. Dezember	2'230'677.55	2'657'754.41

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um in Rechnung gestellte Beiträge, welche im neuen Jahr bezahlt wurden.

Beteiligung AVADIS "Wohnen" Schweiz

Es handelt sich um Anteile an der Anlagegruppe "Immobilien Schweiz Wohnen" der Avadis Anlagestiftung, Zürich.

Bestand Beteiligung AVADIS	Nominalwert	Bilanzwert
Bestand am 31. Dezember 2016		244'852'718
Zu/Abgänge 2017:		
Verkauf		-10'000'000
Ausschüttung		-8'543'178
Veränderung Marktwert		15'485'145
Bestand am 31. Dezember 2017		241'794'685

Die Performance für 2017 beträgt **6.39%** (Vorjahr 7.16%).

Hypothekendarlehen	Anzahl	2017	Anzahl	2016
Hypothekendarlehen im 1. Rang	157	22'637'097.95	186	26'207'918.50
Hypothekendarlehen im 2. Rang	7	181'977.95	7	180'935.15
Bestand am 31. Dezember	164	22'819'075.90	193	26'388'853.65

Entwicklung	2017	2016
Bestand am 1. Januar	26'388'853.65	32'477'353.70
Gewährung neuer Darlehen bzw. Erhöhung bestehender Darlehen	259'387.70	142'784.55
Zinsbelastungen	591'335.65	695'367.65
Abschreibungen auf Hypothekendarlehen	0.00	0.00
Annuitäten / Darlehensrückzahlungen / Zinszahlungen	-4'420'501.10	-6'926'652.25
Bestand am 31. Dezember	22'819'075.90	26'388'853.65

Ertrag	2017	2016
Zinsen auf Hypothekendarlehen	591'335.65	695'367.65
Abschreibungen auf Hypothekendarlehen	0.00	0.00
Total	591'335.65	695'367.65

Seit dem 1. März 2010 liegt der Zinssatz bei 2.5% für variable Hypotheken (3.5% für II. Hypotheken).
Die Durchschnittsrendite für 2017 beträgt 2.40% (Vorjahr 2.36%).

Liegenschaften

Die Pensionskasse Alcan Schweiz hat die letzten direkten Immobilienanlagen im Jahre 2015 verkauft.

Die definitive Abrechnung der Grundstückgewinnsteuern auf dem Verkauf der Liegenschaften im Geschäftsjahr 2012 an die Avadis Anlagestiftung ergibt die folgende Schlussabrechnung:

Rückerstattung Grundstückgewinnsteuern	443'463.35
Total Ertrag GGewSt im Geschäftsjahr 2017	443'463.35

Aktive Rechnungsabgrenzung	2017	2016
Diverse Guthaben	9'380.00	60'000.00
Abgrenzung Bewertungssoftware Wüst&Partner für 2017	3'566.25	7'560.00
Bestand am 31. Dezember	12'946.25	67'560.00

Kurzfristige Verbindlichkeiten	2017	2016
Freizügigkeitsleistungen ausgetretene Versicherte	0.00	17'985'394.50
Freizügigkeitsleistungen TL 2011	45'368'459.30	45'368'459.30
Freizügigkeitsleistungen TL Neuhausen	368'284.05	368'284.05
Freizügigkeitsleistungen TL Trading 2015	28'010.80	0.00
Freizügigkeitsleistungen TL REEL Alesa AG 2016	892'523.35	0.00
Freizügigkeitsleistungen TL AHS 2016	27'264.90	0.00
Sicherheitsfonds BVG	15'422.00	22'733.00
Rentenleistungen	-3'217.63	5'683.00
Bestand am 31. Dezember	46'696'746.77	63'750'553.85

Passive Rechnungsabgrenzung	2017	2016
Abgrenzung ausstehende Rechnungen für Verwaltungskosten	77'908.00	310'857.60
Abgrenzung für Mehrwertsteuern	12'238.05	11'204.05
Abgrenzung für Zinsen pendente Austritte	32'988.05	29'305.21
Bestand am 31. Dezember	123'134.10	351'366.86

Nicht-technische Rückstellungen	2017	2016
Rückstellungen für laufende TL-Verfahren	45'000'000.00	16'292'577.20
Total nicht-technische Rückstellungen	45'000'000.00	16'292'577.20

Unter dem Titel "Rückstellung für laufende TL-Verfahren" wird die Rückstellung für Zinszahlungen und Prozessrisiken ausgewiesen.

Allgemeine Verwaltungskosten	2017	2016
Allgemeine Verwaltungskosten	451'302.23	608'059.21
Kosten BVG- und Stiftungsaufsicht Zürich	24'350.00	17'100.00
Kosten OAK	1'552.00	-498.62
Kosten Experte	56'969.60	46'120.35
Kosten Revisionsstelle	28'015.20	35'834.40
Kosten Teilliquidation / Rechtsberatung	270'426.95	196'723.05
Kosten Marketing (Internetauftritt)	533.45	1'036.80
Einnahmen / Aufwand Quellensteuer	-213.00	-1'432.85
Total	832'936.43	902'942.34

Die Verwaltungskosten enthalten Kosten für die laufenden Teilliquidationsverfahren.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) - als zuständige Aufsichtsbehörde über die Stiftung - hat den Jahresbericht 2016 samt Jahresrechnung am 5. Dezember 2017 zur Kenntnis genommen. Auf Grund der Prüfung ergaben sich keine Auflagen.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Erhöhung der laufenden Renten

Weil im Verlauf des Jahres keine freien Mittel zur Verfügung standen, konnten keine Leistungsverbesserungen für die Rentner gewährt werden.

Verpfändung von Aktiven

Keine.

Laufende Rechtsverfahren

Bezüglich der Teilliquidation 2010, 2011, 2015 und 2016 sind Rechtsverfahren am Laufen:

Stand Teilliquidationsverfahren 2010

Zur Teilliquidation 2010 ist noch eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht hängig. Die Beschwerde betrifft die Festsetzung der Höhe des technischen Zinssatzes auf neu 2.25%.

Stand Teilliquidationsverfahren 2011

Betreffend der Teilliquidation 2011 sind diverse Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht hängig gegen die Entscheide des BVS vom 24. November 2016 betreffend die beim BVS eingereichten Überprüfungsbegehren im Sinne von Art. 53d Abs. 6 Satz1 BVG / Teilliquidation per 31.12.2011.

Teilliquidation 2015 der Alcan Trading AG

Die Tätigkeiten der Alcan Trading AG werden 2016 ins Ausland ausgelagert. Damit liegt der Tatbestand der Teilliquidation wegen Restrukturierung vor.

7 Parteien haben ein Überprüfungsbegehren eingereicht beim BVS betreffend die Teilliquidation 2015 der Alcan Trading AG.

Teilliquidation 2016 der REEL Alesa AG

Bedingt durch den Verkauf der RTA Alesa AG (neu: REEL Alesa AG) wird der Anschlussvertrag der REEL Alesa AG mit der Pensionskasse Alcan Schweiz per 31.12.2016 aufgelöst. Damit liegt der Tatbestand der Teilliquidation vor.

8 Parteien haben ein Überprüfungsbegehren eingereicht beim BVS betreffend die Teilliquidation 2016 der REEL Alesa AG.

Teilliquidation 2016 der Alcan Holdings Switzerland AG

Bedingt durch die Auslagerung verschiedener Tätigkeiten der Alcan Holdings Switzerland AG liegt der Tatbestand der Teilliquidation wegen Restrukturierung vor.

8 Parteien haben ein Überprüfungsbegehren eingereicht beim BVS betreffend die Teilliquidation 2016 der Alcan Holdings Switzerland AG.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.